



FIRE.

A Message from the Edge of Climate Catastrophe.

Veröffentlichung: 20. Oktober 2022

Herausgeber: Stormbird Press

Sprache: Englisch

Gebundene Ausgabe: 320 Seiten

ISBN-10: 1925856550

ISBN-13: 978-1925856552

Größe: 229 x 150 x 21 mm

Preis: 27.73 €

BUCHVERÖFFENTLICHUNG

FIRE. A Message from the Edge of Climate Catastrophe.

Von: Dr. Margi Prideaux

FIRE ist ein Liebesbrief an eine kleine Gemeinde, die eine Botschaft an die Welt hat. Die Zeit der leeren Worte, Ziele und Pläne ist abgelaufen. Die Gemeinden müssen die Kontrolle zurückerlangen und sich bewusst auf eine Welt einstellen, in der es immer mehr und intensivere apokalyptische Waldbrände, mörderische Hitzekuppeln (Heat domes), katastrophale „Regenbomben“, tödliche Überschwemmungen, Schlammlawinen und Dürren, sowie heftige Wind- und Sandstürme gibt.

Überall auf der Welt erwarten Menschen von ihren Regierungen, dass Maßnahmen in Reaktion und zum Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels getroffen werden. In den Medien und der Politik werden diese Maßnahmen oft mit dem Begriff "Net-Zero" abgekürzt, aber die Beschränkung auf Emissionen allein geht fatalerweise an den Wünschen der Menschen vorbei. Ja, die Menschen aus allen Gesellschaftsschichten brauchen eine widerstandsfähige Zukunft, die auch für die Kinder unserer Kinder gesichert ist, aber sie wollen auch, dass ihre Gemeinden schon jetzt vor Katastrophen geschützt sind. "Net-Zero" bietet diese Sicherheit in der Gegenwart jedoch nicht. Dabei geht es nur darum, zu verhindern, dass die Ereignisse exponentiell schlimmer werden.

Die im sogenannten *Schwarzen Sommer* der Jahreswende 2019 und 2020 wütenden Waldbrände auf Kangaroo Island, Australien, zerstörten einen weltweit vorher kaum dagewesenen Anteil des kontinentalen Waldbioms. In ganz Australien wurden 190.000 Quadratkilometer Wald vernichtet, 33 Menschen kamen auf tragische Weise ums Leben, über 3.000 Häuser wurden zerstört und mehr als 100.000 landwirtschaftlich genutzte Tiere und 1 Milliarde einheimische Wildtiere wurden in den Feuern getötet. Angesichts eines Höllenfeuers, das zu heiß brannte, um es einzudämmen, flüsterten selbst die ältesten Seelen in der kleinen Gemeinde von Kangaroo Island ernsthaft: "Das hat es noch nie gegeben".



Die wahre Stärke des Buches FIRE: A Message from the Edge of Climate Catastrophe der Autorin und Wissenschaftlerin Margi Prideaux liegt darin, dass es nicht nur die emotionale Reise beschreibt, die sie und ihr Mann nach dem Verlust ihres Hauses und ihrer Farm in dieser tragischen Zeit durchlebten, sondern sich auch mit der post-traumatischen Phase einer ganzen Gemeinde befasst. Von der absoluten Katastrophe zum Bewusstsein des „Klimachaos“, von der Apathie gegenüber den extremen Ereignissen hin zu den Zeugen einer globalen Klimakrise. Eine Reise, die Milliarden von Menschen erleiden werden, wenn die Folgen des Klimawandels eskalieren.

FIRE ist eine authentische, unverzichtbare Lektüre für jeden, der sich nicht nur für die Zukunft der Menschheit interessiert, sondern auch für unsere Gegenwart. „Wir erleben die zunehmenden Folgen des Klimawandels und wir können und dürfen künftige Generationen nicht den fürchterlichen Folgen selbst überlassen“.

Das Vorwort zum Buch wurde von **Peter Garrett AM**, ehemaliger australischer Bundesminister, Umweltschützer und Frontman der renommierten und erfolgreichen Band Midnight Oil.

„Dieses Buch ist eine Offenbarung; ein ehrgeiziger, poetischer, mitreißender Bericht über die Brände des Schwarzen Sommers 2019/2020, die in weiten Teilen Ostaustraliens, inklusive auf der abgelegenen Insel Kangaroo Island vor dem südaustralischen Festland, wüteten.... Margi hat eine hervorragende Anleitung zum Überleben im Zeitalter des Klimachaos verfasst, die eine breite Leserschaft verdient. Dies ist ein Buch, das man in der Zeit der Klimakrise, in der wir jetzt leben, unbedingt lesen muss. Kurzum, eine großartige Leistung.“

P. Garrett, Juli 2022.



Über die Autorin.

In den vergangenen dreißig Jahren hat die Autorin Margi Prideaux fast täglich über Wildtiere, internationale Politik und Recht geschrieben. Sie hält einen Dokortitel in internationaler Arten- und Naturschutzpolitik. Als Expertin und Verhandlerin begleitete sie mehr 20 Initiativen im Bereich des internationalen Artenschutzes in denen ihr Talent in Wort und Schrift zum Ausdruck kamen.



Die Autorin Dr. Margie Prideaux

Bisher veröffentlichte sie fünf Bücher, kürzere Beiträge erscheinen regelmäßig in Dark Mountain, openDemocracy, Live Encounters, Wildlife Articles, AlterNet, Global Policy und Ecologist. Nach den verheerenden Waldbränden im sogenannten Schwarzen Sommer zur Jahreswende 2019/2020 – in dem sie und ihr Mann auf Kangaroo Island ihre Farm verloren haben, begann sie mit dem Schreiben von FIRE, um ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Sie fürchtet, dass wir keine Zeit mehr haben.

„Um das zu retten was wir lieben, müssen wir den Fokus unserer Anstrengungen auf die Gemeinden in denen wir leben, die umliegenden Wälder und Wildnis und darin lebende Tierwelt konzentrieren – wir müssen radikal lokal werden“.

Aktuell ist Margi Prideaux u.a. Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Expertengruppen der Weltnaturschutzorganisation IUCN, darunter die IUCN WCPA Transboundary Conservation Specialist Group und die Joint IUCN SSC/WCPA Marine Mammal Taskforce. Sie ist Vorsitzende der Arbeitsgruppe "Aquatic Wildmeat" des Wissenschaftsausschusses des Übereinkommens zum Schutz wandernder Tierarten (CMS/Bonner Konvention).



FRAGEN UND ANTWORTEN MIT MARGI PRIDEAUX

1. Es sind bereits viele Bücher über den Klimawandel im Umlauf. Was macht FIRE einzigartig und anders?

FIRE erzählt die Geschichte einer Gemeinde im Kampf gegen die Waldbrände des ‚schwarzen Sommers‘ 2019/2020 und des schmerzlichen Versuches, wieder in ihr altes Leben und ihren Alltag zurückzukehren: Geprägt von Hoffnung und leeren Versprechungen der Regierung. Das Buch erlaubt eine neuartige Perspektive – entstanden aus gelebter Erfahrung. FIRE bringt eine gemeinsame Stimme der Gemeinschaft zum Ausdruck, die selten gehört oder gesucht wird, was diese Erzählung in der aktuellen Literatur zum Klimawandel einzigartig macht.

2. FIRE behauptet, dass sich das Klimachaos schneller als erwartet auflöst. Welche Beweise haben Sie dafür?

Das Klimachaos zeigt sich in den Narben der Landschaften, die tiefer und heftiger gebrannt haben, höher und häufiger überflutet wurden, härter gepeitscht wurden oder durch brutale Temperaturen geschmolzen sind.

Der Sechste Sachstandsbericht des IPCC dokumentiert mit Klarheit und Sorgfalt die unerwartete Geschwindigkeit und das Ausmaß des Wandels unseres Klimas. Jeder, der sich die Zeit nimmt, hinzuschauen, kann es mit brutaler Klarheit sehen¹.

3. Es gibt eine Vielzahl von Regierungsstrategien für das Katastrophenmanagement, und die Regierungen haben viele gut durchdachte Entscheidungen getroffen, um die schlimmsten Auswirkungen abzuwenden, doch Sie behaupten, dass sie alle unvorbereitet sind. Ist es wahrheitsgemäßer zu behaupten, dass Naturkatastrophen schon immer stattgefunden haben und dass manche Orte einfach nur Pech haben?

Das Klimasystem der Erde hat uns schon immer mit Stürmen, Überschwemmungen und Bränden heimgesucht. Doch die Häufigkeit dieser Ereignisse hat in langen Zyklen ab- und zugenommen. Aber die Geschwindigkeit und Häufigkeit des derzeitigen Wandels haben diese Zyklen durchbrochen und steigen rasant an.

Die Regierungen erhalten diese Informationen vom IPCC und sie gehen auf dem Papier entsprechende Verpflichtungen ein. Wo sie versagen, ist bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen und bei Anpassungen, wenn sich die Situation sichtbar verschlechtert. Sie sind auf den Klimawandel als entfernte Bedrohung fixiert und schenken einer tatsächlichen Anpassung kaum Beachtung.



4. Sie behaupten, dass die Gemeinden ihren eigenen Weg finden müssen, um sich zu schützen. Wie realistisch ist das?

Wie man sagt, ist Not die Mutter der Erfindung. Unseren eigenen Weg zu finden, ist so realistisch, wie die Gemeinschaften es selbst wollen. Wir stehen vor einer düsteren und schwierigen Zukunft, und da wir alle sehr spät auf die existenzielle Krise reagiert haben, bleibt uns nicht genug Zeit, um größere Anpassungsprojekte auf nationaler Ebene durchzuführen.

Ich plädiere dafür, dass wir alle das tun, was wir in der uns zur Verfügung stehenden Zeit tun können. Die Arbeit auf kommunaler Ebene ist der Ort, an dem die Menschen, die die Macht haben, vorankommen können. Je eher sich die Gemeinden durchsetzen und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen, desto besser sind ihre Überlebenschancen.

5. Was sagen Sie denjenigen, die Ihre Botschaft als "Schwarzmalerei" bezeichnen?

Die Vorwürfe, ich sei eine „Schwarzmalerin“, stammen von Teilen der wissenschaftlichen Gemeinschaft, die besorgt sind, dass alle brutalen Botschaften den Menschen die Hoffnung rauben. Diese Leute kennen sich zwar in der Welt der Klimawissenschaft gut aus, haben aber oft keine Erfahrung mit der internationalen Politik. Sie haben ihre Karriere damit verbracht, den Verlust der Polkappen zu messen oder die Temperaturaufzeichnungen der letzten tausend Jahre zu enträtseln. Ich hingegen habe meine Karriere im Verhandlungsraum internationaler Regierungen verbracht.

Ich weiß aus Erfahrung, dass schöne Worte und unterzeichnete Versprechen sich am Ende oftmals als leere Worte und gebrochene Versprechen entpuppen. Ich sehe in den Netto-Null-Verpflichtungen viel zu viel Symbolik und Spielraum, um zu glauben, dass die Politik in ihrer jetzigen Form das Ruder herumreißen wird. Meine Ankläger haben meinen grundlegenden Standpunkt nicht verstanden. Ich gebe weder auf, noch fordere ich andere auf, dies zu tun. Meine Botschaft ist eine unmittelbare und dringende, die die Menschen dazu auffordert, auf lokaler Ebene selbstbewusst zu handeln, um das zu schützen, was sie lieben. Denn darauf zu warten, dass die Politik sich der Situation stellt, ist Hoffnungslosigkeit pur.

6. Gilt die Erzählung von FIRE auch für andere Regionen als die australische Landschaft? Hat Ihre Botschaft Relevanz für Europa oder anderswo?

Die Botschaft meiner Gemeinschaft ist eine Einfache, die für alle und überall gilt. Meine Gemeinschaft hat drei Dinge gesagt: Nimm dein eigenes Schicksal in die Hand, nimm die Weisheit deines Landes an und lerne, anderen zu vertrauen.

Wir alle müssen unser Schicksal selbst in die Hand nehmen. Passiv darauf zu warten, dass überforderte und schlecht vorbereitete Regierungsstellen uns retten, ist ein törichtes Unterfangen. Fragen Sie sich, welche Bedrohungen für Sie zur Realität werden könnten. Das kann ein Feuer, eine Überschwemmung oder die Lebensmittelsicherheit sein.



Was auch immer diese Bedrohung ist, entwickeln Sie einen Plan auf Gemeindeebene und setzen Sie ihn um, um die schlimmsten Auswirkungen abzuwenden. Anpassungsmaßnahmen sind leichter zu bewältigen, wenn man sie auf Gemeinschaftsebene betrachtet.

Wir befinden uns an der Schwelle zu einer Zeit des Wandels und müssen anders denken; wir müssen unsere Verbindung zum Land und unsere Weisheit nutzen. In jeder Gemeinschaft gibt es Wissen, Fähigkeiten und Erfindungsreichtum. Nutzen wir es.

Wir müssen einander vertrauen. Es braucht einen gemeinsamen Weg. Eine Spaltung der Gesellschaft ist extrem gefährlich.

Die Auslegung dieser Kernbotschaft wird von Kultur zu Kultur, von Region zu Region und von Gemeinschaft zu Gemeinschaft unterschiedlich sein.

7. Es ist nun fast drei Jahre her, dass der Waldbrand im Schwarzen Sommer Sie zum Schreiben veranlasst hat. Hat sich die Botschaft Ihres Buches in dieser Zeit verändert, oder hatten Sie schon bald nach dem Brand eine klare Vorstellung davon, was Sie sagen wollten?

Das Buch, das ich fertiggestellt habe, unterscheidet sich sehr von dem, welches ich zu schreiben begann. Mein erster Instinkt war es, Zeugnis von dem katastrophalen Ereignis abzulegen. Es war lebensverändernd. Ich hatte das Gefühl, dass es erzählt werden musste. Dann begann ich, mit Menschen aus meiner Gemeinde zu sprechen, und mir wurde klar, dass ich eine andere Verpflichtung als Schriftsteller habe – ihre Stimmen und die meiner Umgebung weiterzugeben.

Die Ereignisse – apokalyptische Waldbrände, tödliche Hitzewellen, katastrophale Regengebomben, tödliche Überschwemmungen und Schlammlawinen, tödliche Dürren und heftige Sandstürme – erregen die Aufmerksamkeit der Medien, aber das Interesse lässt schnell nach. Die Welt erfährt nur selten etwas über den längeren und härteren Kampf um den Wiederaufbau. Die Menschen wissen nichts über den Zusammenbruch von betroffenen Gemeinden. Sie erfahren nichts über ganze Ökosysteme, die sich nie wieder erholen, oder über die gravierenden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Wir müssen diese Kämpfe verstehen, denn sie beeinflussen die Stabilität unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft, unserer Ernährungssicherheit, unseres Überlebens.

Kontakt

Shifting Values

Carolin Tumpach

Tel.: +43 660 2119 963 | eMail: c.tumpach@shiftingvalues.com

